

Bern, 31. März 2022

Gemeinsame Forderungen zur Teilrevision des Tabaksteuergesetz (TStG)

In Ergänzung der jeweiligen eigenen Stellungnahmen der Organisationen zur Vernehmlassung haben die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz (AT Schweiz), die Allianz 'Gesunde Schweiz' (AGS) und die Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik (NAS-CPA) folgende gemeinsamen Forderungen zur Teilrevision des Tabaksteuergesetzes formuliert:

1. Die AT Schweiz, die AGS und die NAS-CPA fordern für Tabak- und Nikotinprodukte eine Besteuerung, die ihrem Schadens- und Suchtpotential entspricht.
2. Die AT Schweiz, die AGS und die NAS-CPA fordern eine deutliche Erhöhung der Besteuerung von Tabakprodukten zum Erhitzen, Mund- und Schnupftabak, Zigaretten und Feinschnitttabak.
3. Die AT Schweiz, die AGS und die NAS-CPA fordern eine Ausweitung der TPF-Abgabe auf sämtliche Tabak- und Nikotinprodukte, da unbestritten von sämtlichen Tabak- und Nikotinprodukten eine gesundheitliche Gefährdung ausgeht, sowie eine Erhöhung der Abgabe.
4. Die AT Schweiz, die AGS und die NAS-CPA verlangen eine unlimitierte Kompetenz für den Bundesrat zur Erhöhung der Tabaksteuer.
5. Die AT Schweiz, die AGS und die NAS-CPA fordern, dass zukünftig die Verkaufszahlen der Tabak- und Nikotinprodukte (nach Untergruppen) vom Bund erhoben werden.
6. Die AT Schweiz, die AGS und die NAS-CPA fordern, dass das Bundesamt für Gesundheit und der Bundesrat regelmässig und detailliert über die Entwicklung der Produkte auf dem schweizerischen Tabak- und Nikotinmarkt berichten.